



HESSISCHER LANDTAG

06.07.2026 HZ

Kleine Anfrage

Yanki Pürsün (Freie Demokraten)

Sicherheit von Beschäftigten und Badegästen in hessischen Frei- und Hallenbädern

Vorbemerkung:

Die diesjährige Freibadsaison ist erneut von mehreren schweren Vorfällen überschattet worden. Unter anderem kam es in Frankfurt und Griesheim zu mutmaßlichen Sexualdelikten. In Griesheim wurden darüber hinaus ein Bademeister und ein Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes bei einem Einschreiten verletzt. Das Freibad musste daraufhin zeitweise geschlossen werden. Auch aus weiteren hessischen Freibädern wurden sicherheitsrelevante Vorfälle bekannt.

Die Ereignisse verdeutlichen, dass Beschäftigte in Frei- und Hallenbädern heute nicht mehr ausschließlich Aufgaben der Badeaufsicht und Wasserrettung wahrnehmen. Sie sehen sich zunehmend mit Konflikten, Gewalt, der Durchsetzung des Hausrechts sowie der Unterstützung polizeilicher Maßnahmen konfrontiert.

Der Schutz von Badegästen und Beschäftigten setzt ausreichendes und qualifiziertes Personal, wirksame Sicherheitskonzepte sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen Betreibern, Kommunen, Polizei und Ordnungsbehörden voraus.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über tätliche Angriffe, Bedrohungen sowie Widerstandshandlungen gegen Schwimmmeisterinnen und Schwimmmeister sowie sonstige Beschäftigte in hessischen Frei- und Hallenbädern in den vergangenen fünf Jahren vor (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Straftaten gegen Badegäste in hessischen Frei- und Hallenbädern, insbesondere Körperverletzungs-, Sexual- und Eigentumsdelikte, in den vergangenen fünf Jahren vor?
3. Welche Empfehlungen oder landesweiten Handlungsempfehlungen bestehen für Betreiber von Frei- und Hallenbädern hinsichtlich Sicherheitskonzepten, Hausrecht, Einlasskontrollen, Videoüberwachung, Zusammenarbeit mit Sicherheitsdiensten sowie Alarmierungs- und Einsatzabläufen?
4. Welche Anforderungen bestehen nach Kenntnis der Landesregierung an die Aus- und Fortbildung von Schwimmmeisterinnen und Schwimmmeistern im Umgang mit Konflikt-, Gewalt- und Bedrohungslagen?
5. Welche Fortbildungsangebote unterstützt oder fördert das Land Hessen für Beschäftigte in Frei- und Hallenbädern zu Deeskalation, Eigenschutz und Konfliktmanagement?
6. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, in wie vielen hessischen Frei- und Hallenbädern regelmäßig private Sicherheitsdienste eingesetzt werden?
7. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus den jüngsten Vorfällen hinsichtlich der personellen Ausstattung der hessischen Bäder sowie des Fachkräftebedarfs bei Schwimmmeisterinnen und Schwimmmeistern?

8. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung seit Beantwortung der früheren Kleinen Anfragen (Drucks. 21/42; 21/2472) zum Themenbereich Schwimmmeister und Bäderpersonal ergriffen, um die Personalgewinnung, Ausbildung und langfristige Sicherung des Fachkräftebedarfs zu verbessern?
9. Plant die Landesregierung angesichts der aktuellen Entwicklung eine Überprüfung oder Weiterentwicklung bestehender Sicherheitskonzepte beziehungsweise landesweiter Empfehlungen für Frei- und Hallenbäder?
10. Welche weiteren Maßnahmen hält die Landesregierung für erforderlich, um sowohl den Schutz der Beschäftigten als auch die Sicherheit der Badegäste in hessischen Frei- und Hallenbädern dauerhaft zu verbessern?

Wiesbaden, 06. Juli 2026



Yanki Pürsün